

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

„Mein Hertz, wie hast du Hauß gehalten“

D-DS Mus ms 459/16

GWV 1150/51

RISM ID no. 450007069¹

¹ <http://opac.rism.info/search?documentid=450007069>

Vorbemerkungen

Titel:

Eintrag von ...	Ort	Eintrag
Graupner	Partitur	—
	Umschlag ^{Graupner}	Mein Herz, wie hast du Hauß gehalten
N. N.	Umschlag	Mein Herz, wie hast du Hauß gehalten
Noack ²	Seite 69	Mein Herz, wie hast du Haus gehalten?
Katalog		Mein Hertz, wie hast du/Hauß gehalten

Zählung:

Partitur	Bogen 3–4
Umschlag ^{Graupner}	—
Stimmen	—

Datierungen:

Eintrag von ...	Ort	Bogen/Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	3/1, Kopfzeile, links	Dn. 9. Tr. ad 1732.
		3/1, Kopfzeile, rechts	M. Aug: 1751
	Umschlag ^{Graupner}	—	Dn. 9. p Tr. 1751. ad 1732.
			Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag		24 ^{ter} Jahrgang. 1734. [sic]
Noack	Seite 69		VIII 1751
Katalog			Autograph August 1751

Anlass:

9. Sonntag nach Trinitatis 1751 (8. August 1751)
--

Widmungen:

Eintrag von ...	Ort	Bogen/Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	3/1, Kopfzeile, Mitte	ſ. M. ſ. (In Nomine Jesu ³)
		4/4	Soli Deo Gloria

Besetzungsliste (keine Zählung):

	Stimme	Zähl.	Bemerkungen
2 Violin	2 V ₁ 1 V ₂	—	
Viola	1 Va	—	
(Violone)	2 V _{lne}	—	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc). Überschrift der 2. V _{lne} -Stimme: Bafso
(Soprano)	1 S	—	In der Besetzungsliste nicht angegeben. Vermutlich stand der Tenor (wegen Erkrankung?) kurzfristig nicht zur Verfügung, sodass die T-Stimme umgeschrieben werden musste. Die S-Stimme enthält folgende Umschriften mit Anpassungen an die S-Lage: Satz 1: T-Arie <i>Mein Herz, wie hastu Hauß gehalten</i> im S-Schlüssel. Satz 3: Choral <i>o Gott, du frommer Gott</i> im A-Schlüssel. Satz 6: T-Rezitativ <i>Wem Rechnungs Klugheit fehlt</i> im A-Schlüssel. Satz 7: Choral <i>Gib daß ich thu mit Fleiß</i> im S-Schlüssel.
Alto	1 A	—	Die A-Stimme enthält (nur) die Sätze 3 und 8 (Choralstrophen <i>o Gott, Du frommer Gott</i> und <i>Gib, daß ich thu mit Fleiß</i>) sowohl im A- als auch im S-Schlüssel.

² Quellenangaben in *Kursivschrift* s. Anhang

³ Mitteilung von Guido Erdmann

Tenore	1 T	—	Recto rechts oben: <i>Vorm.</i> (Vormittag) Verso wurde nachträglich die Umschrift des Satzes (Rezitativ <i>Wem Rechnungs Klugheit fehlt</i>) von der T- in die B-Stimme mit Anpassungen an die B-Lage angefügt. Verso Jahreszahl (Bleistift): 1732 51.
Basfo	1 B	—	
e Continuo	1 Bc	—	Bezeichnung auf der Bc-Stimme: Organo

Textbuch:

Original:

Original verschollen.

Titelseite⁴:

Heiliger / Dienst des HErrn, / welcher vermittelt / or-
dentlicher / Kirchen=Music, / über gegenwärtige / nach
denen Sonn= und Fest=Tags Evangelien / gefertigte /
poëtische Texte / in Hoch=Fürstlicher Schloß=Capelle / zu
/ DARMSTADT, / das 1732.te Jahr hindurch soll
angestellt / werden. / DARMSTADT, / druckts
Caspar Klug, Fürstl. Hessif. Hof= und Cantley=Buch=
drucker. 1731.

Autor:

Johann Conrad Lichtenberg

* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda

Protestantischer Pfarrer, später Superintendent,

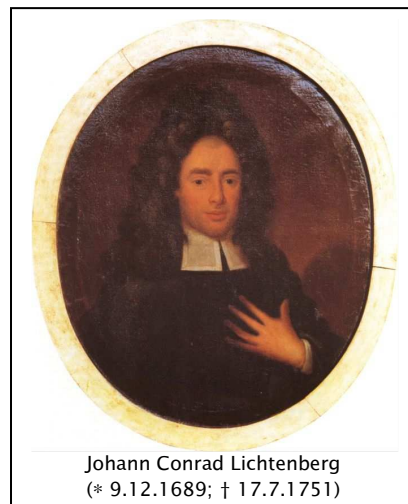
Architekt, Kantatendichter

Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt

Vater von Georg Christoph Lichtenberg (1742 – 1799)

Kirchenjahr:

2.12.1731 – 29.11.1732 (*Noack, Katalog*)



Johann Conrad Lichtenberg
(* 9.12.1689; † 17.7.1751)

Textquellen:

3. Satz:

Choralstrophe ((Sopran,) Alt, Tenor, Bass):

O Gott, du frommer Gott, | du Brunnquell aller Gaben, | ohn' den nichts ist, was ist, |
von dem wir alles haben: | Gesunden Leib gib mir | und dass in solchem Leib | ein' un-
verletzte Seel' | und rein Gewissen bleib'.

[1. Strophe des gleichnamigen Chorals „O Gott, du frommer Gott“ (1630) von Jo-
hann(es) Heermann (* 11. Oktober 1585 in Raudten bei Lüben in Schlesien; † 17. Feb-
ruar 1647 in Lissa/Polen).]⁵

7. Satz:

Choralstrophe ((Sopran,) Alt, Tenor, Bass):

Gib, dass ich tu' mit Fleiß, | was mir zu tun gebühret, | wozu mich dein Befehl | in
meinem Stande führet! | Gib, dass ich's tue bald, | zu der Zeit, da ich soll, | und wenn
ich's tu', so gib, | dass es gerate wohl.

[2. Strophe des o. a. Chorals]

Lesungen gemäß Perikopenordnung⁶

Epistel: 1. Brief des Paulus an die Korinther 10, 6–13:

6 Das ist aber uns zum Vorbilde geschehen, dass wir nicht uns gelüsten lassen des
Bösen, gleichwie jene gelüsted hat.

⁴ Abgedruckt bei *Noack*, S. 12; die Formatierung in *Straffur* bzw. Garamond ist bei *Noack* nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

⁵ Anmerkungen zum Choral s. Anhang

⁶ • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*
• Texte nach der *LB 1912*

- 7 Werdet auch nicht Abgöttische, gleichwie jener etliche wurden, wie geschrieben steht: »Das Volk setzte sich nieder, zu essen und zu trinken, und stand auf, zu spielen.«
- 8 Auch lasset uns nicht Hurerei treiben, wie etliche unter jenen Hurerei trieben, und fielen auf einen Tag dreiundzwanzigtausend.
- 9 Lasset uns aber auch Christum nicht versuchen, wie etliche von jenen ihn versuchten und wurden von Schlangen umgebracht.
- 10 Murt auch nicht, gleichwie jener etliche murrten und wurden umgebracht durch den Verderber.
- 11 Solches alles widerfuhr jenen zum Vorbilde; es ist aber geschrieben uns zur Warnung, auf welche das Ende der Welt gekommen ist.
- 12 Darum, wer sich lässt dünken, er stehe, mag wohl zusehen, dass er nicht falle.
- 13 Es hat euch noch keine denn menschliche Versuchung betreten; aber Gott ist getreu, der euch nicht lässt versuchen über euer Vermögen, sondern macht, dass die Versuchung so ein Ende gewinne, dass ihr's könnet ertragen.

Evangelium: Lukasevangelium 16, 1–9:

- 1 (Er aber sprach zu seinen Jüngern:)⁷ Es war ein reicher Mann, der hatte einen Haushalter; der ward von ihm berüchtigt, als hätte er ihm seine Güter umgebracht.
- 2 Und er forderte ihn und sprach zu ihm: Wie höre ich das von dir? Tu Rechnung von deinem Haushalten; denn du kannst hinfort nicht Haushalter sein!
- 3 Der Haushalter sprach bei sich selbst: Was soll ich tun? Mein Herr nimmt das Amt von mir; graben kann ich nicht, so schäme ich mich zu betteln.
- 4 Ich weiß wohl, was ich tun will, wenn ich nun von dem Amt gesetzt werde, dass sie mich in ihre Häuser nehmen.
- 5 Und er rief zu sich alle Schuldner seines Herrn und sprach zu dem ersten: Wie viel bist du meinem Herrn schuldig?
- 6 Er sprach: Hundert Tonnen Öl. Und er sprach zu ihm: Nimm deinen Brief, setze dich und schreib flugs fünfzig.
- 7 Darnach sprach er zu dem andern: Du aber, wie viel bist du schuldig? Er sprach: Hundert Malter Weizen. Und er sprach zu ihm: Nimm deinen Brief und schreib achtzig.
- 8 Und der HERR lobte den ungerechten Haushalter, dass er klüglich gehandelt hatte; denn die Kinder dieser Welt sind klüger als die Kinder des Lichtes in ihrem Geschlecht.
- 9 Und ich sage euch auch: Machet euch Freunde mit dem ungerechten Mammon, auf dass, wenn ihr nun darbet, sie euch aufnehmen in die ewigen Hütten.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 7 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Falls Graupner weder in der Partitur noch in den Einzelstimmen Satzbezeichnungen angegeben hat, wurde im Folgenden die Angabe (*Aria, Recitativo, ...*) *kursiv* ergänzt.

Schreibweisen:

Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden so weit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet. Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

Wiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Wiederholungen verzichtet.

(Statt „Mein Herz, mein Herz, wie hast du hausgehalten, ...“
 nur „Mein Herz, wie hast du hausgehalten, ...“
 usw.)

⁷ Der eingeklammerte Text ist in den *GB Darmstadt 1710-Perikopen* nicht abgedruckt:

Verwendete Fonts:

- Für den „Originaltext in der Breitkopf-Fraktur“ wurde der Font **Breitkopf**,
- für den „Originaltext in der Garamond Antiqua“ der Font **F Garamond** und
- für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font **Lucida Sans Unicode90** verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt VFA
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
Deutschland
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font **DS-Alt Schwabacher** verwendet; er wird vertrieben durch
Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com,
www.fraktur.at,
www.fraktur.org

Veröffentlichungen, Hinweise:

—

Kantatentext

Mus ms 459/16	Bg./ S.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	3/1	Aria (<i>Tenore [Soprano?]</i>)	Aria (<i>Tenore [Soprano?]</i>)	Arie (<i>Tenor [Sopran?]</i>)
		Mein Hertß wie hast du hausgehalten ⁸	Mein Hertz wie hast du hausgehalten	Mein Herz, wie hast du Haus gehalten?
		der Tag der Rechnung naht heran.	der Tag der Rechnung naht heran.	Der Tag der Rechnung naht heran. [fine]
		Ein Ungerechter wird zu Schanden	Ein Ungerechter wird zu Schanden	Ein Ungerechter wird zuschanden,
		der sein vertrautes Gut verthan	der fein vertrautes Gut verthan	der sein vertrautes Gut vertan.
		Wer alles wohl berechnen kan	Wer alles wohl berechnen kan	Wer alles wohl berechnen kann,
		der kriegt in jenen Himels Landen	der kriegt in jenen Himels Landen	der kriegt in jenen Himmelslanden
		noch größre Güter zu verwalten.	noch größre Güter zu verwalten.	noch größ're Güter zu verwalten.
		Da Capo	Da Capo	da capo
2	3/3	Recitativo (<i>Basso</i>)	Recitativo (<i>Basso</i>)	Rezitativ (<i>Basso</i>)
		Wie manches Pfund	Wie manches Pfund	Wie manches Pfund
		ist dir vom Vater übergeben	ist dir vom Vater übergeben	ist dir vom Vater übergeben:
		Leib, Seele, Ehre, Güter, Leben	Leib, Seele, Ehre, Güter, Leben	Leib, Seele, Ehre, Güter, Leben.
		wo ist ietzund	wo ist ietzund	Wo ist ietzund ⁹
		der Wucher den Er ausbedungen,	der Wucher den Er ausbedungen,	der Wucher, den Er ausbedungen,
		ist etwa manches gar verthan?	ist etwa manches gar verthan?	ist etwa manches gar vertan?
		u. klagt dich dein Gewißen an	u. klagt dich dein Gewißen an	Und klagt dich dein Gewissen an,
		was hast du dir zum Trost erschwungen	was hast du dir zum Trost erschwungen	was hast du dir zum Trost erschwungen?
		ach bringe doch die Rechnung bald zu Stande	ach bringe doch die Rechnung bald zu Stande	Ach, bringe doch die Rechnung bald zu Stande,
		sonst folget Straff u. ewge Schande.	sonst folget Straff u. ewge Schande.	sonst folget Straf' und ew'ge Schande.

⁸ S-Stimme, Schreibweise: wie hastu Haus gehalten

⁹ ietzund (alt.): ietzt

3	3/3	Choral (<i>Alto, Tenore [Soprano?], Basso</i>)	Choral (<i>Alto, Tenore [Soprano?], Basso</i>)	Choral ¹⁰ (<i>Alt, Tenor [Sopran?], Bass</i>)
		O Gott Du frommer Gott	O Gott Du frommer Gott	O Gott, Du frommer Gott,
		Du Brunnquell aller Gnaden ¹¹	Du Brunnquell aller Gnaden	Du Brunnquell aller Gaben,
		Ohn Dem ¹² ôts ¹³ ist was ist	Ohn Dem ôts ist was ist	Ohn' Den nichts ist, was ist,
		von Dem wir alles haben	von Dem wir alles haben	von Dem wir alles haben:
		gesunden Leib gib mir	gefunden Leib gib mir	Gesunden Leib gib mir
		u. daß in solchem Leib	u. daß in folchem Leib	und dass in solchem Leib
		ein unverlehte Seel	ein unverletzte Seel	ein' unverletzte Seel'
		u. rein Gewißen bleib.	u. rein Gewißen bleib.	und rein Gewissen bleib'.
4	4/1	Recitativo (<i>Basso</i>)	Recitativo (<i>Basso</i>)	Rezitativ (<i>Bass</i>)
		Ach Herr Du kennest mein Gewißen	Ach Herr Du kennest mein Gewißen	Ach Herr! Du kennest mein Gewissen,
		vor Dir ist keine Seele rein,	vor Dir ist keine Seele rein,	vor Dir ist keine Seele rein,
		es müßen	es müßen	es müssen
		vor Dir die Engel schuldbar seyn	vor Dir die Engel schuldbar seyn	vor Dir die Engel schuldbar ¹⁴ sein.
		Dein Zorn kan mich zur Hölle weisen	Dein Zorn kan mich zur Hölle weisen	Dein Zorn kann mich zur Hölle weisen,
		doch weiß ich Deine Huld ist groß.	doch weiß ich Deine Huld ist groß.	doch weiß ich, Deine Huld ist groß.
		Ist was verfeh'n ach sprich mich loß	Ist was verfeh'n ach sprich mich loß	Ist was verseh'n ¹⁵ , ach, sprich mich los,
		Dein Knecht soll Deine Güte preißen.	Dein Knecht soll Deine Güte preißen.	Dein Knecht soll Deine Güte preisen.
5	4/1	Aria (<i>Basso</i>)	Aria (<i>Basso</i>)	Arie (<i>Bass</i>)
		Alle Gaben	Alle Gaben	Alle Gaben,
		Leib u. Seele was wir haben	Leib u. Seele was wir haben	Leib und Seele, was wir haben,
		sind ein dargeliehen Gut.	sind ein dargeliehen Gut.	sind ein dargeliehen ¹⁶ Gut. [fine]

¹⁰ 1. Strophe des gleichnamigen Chorals „O Gott, du frommer Gott“ (1630) von Johann(es) Heermann (* 11. Oktober 1585 in Raudten bei Lüben in Schlesien; † 17. Februar 1647 in Lissa/Polen).

¹¹ Partitur, T. 9, Schreibfehler: Gnaden
S-, A-, T-, B-Stimme, T. 9: Gaben

¹² Partitur, T. 5, Schreibfehler: dem statt den
S-, A-, T-, B-Stimme: den

¹³ ôts = Abbraviatur für nichts

¹⁴ schuldbar (alt.): schuldig

¹⁵ versehen: sich versehen, sich irren, einen Fehler begehen (*WB Grimm, Band 25, Spalten 1236 – 1266, Abschnitt II, Ziffer 4*; Stichwort *versehen*)

¹⁶ darleihen; verleihen, jemandem etwas leihen (vgl. *WB Grimm, Band 2, Spalten 779 – 781*; Stichwort *darleihen*)

		Ach der kan in süßen Freuden	Ach der kan in süßen Freuden	Ach, der kann in süßen Freuden,
		wenn Gott rufft von hinnen scheiden	wenn Gott rufft von hinnen scheiden	wenn Gott ruft, von hinnen scheiden.
		Seele ach bedencke dis	Seele ach bedencke dis	Seele, ach, bedenke dies:
		Todt u. Rechnung sind gewiß.	Todt u. Rechnung sind gewiß.	Tod und Rechnung sind gewiss.
		Da Capo	Da Capo	da capo
6	4/4	Recitativo (<i>Tenore [Soprano, Basso?]</i>)	Recitativo (<i>Tenore [Soprano, Basso?]</i>)	Rezitativ (<i>Tenor [Sopran, Bass?]</i>)
		Wem Rechnungs Klugheit fehlt	Wem Rechnungs Klugheit fehlt	Wem Rechenklugheit fehlt,
		der ¹⁷ bitte Gott darum	der bitte Gott darum	der bitte Gott darum;
		Er wird die Gabe ôt ¹⁸ versagen.	Er wird die Gabe ôt versagen.	Er wird die Gabe nicht versagen.
		Das Fleisch ist zwar verschlagen	Das Fleisch ist zwar verschlagen	Das Fleisch ist zwar verschlagen
		doch nur in seinem Eigenthum	doch nur in seinem Eigenthum	doch nur in seinem Eigentum ¹⁹ ,
		im guten wird es falsch erfunden.	im guten wird es falsch erfunden.	im Guten wird es falsch erfunden.
		Gott gibt das rechte Weißheits Licht	Gott gibt das rechte Weißheits Licht	Gott gibt das rechte Weisheitslicht,
		wer sich mit dem verbunden	wer sich mit dem verbunden	wer sich mit dem verbunden,
		dem fehlt die Rechnung ôt	dem fehlt die Rechnung ôt	dem fehlt die Rechnung nicht.
		Der Herr ²⁰ wird ihm ²¹ in jenen Freuden Hütten	Der Herr wird ihm in jenen Freuden Hütten	Der Herr wird ihn in jenen Freudenhütten
		mit ewger Wonne überschütten.	mit ewger Wonne überschütten.	mit ew'ger Wonne überschütten.

¹⁷ Partitur, T-Stimme, T. 2: der

S-, B-Stimme, T. 2: Abbrviatur d. statt der (B-Stimme auf dem T-Blatt)

¹⁸ ôt = Abbrviatur für nicht

¹⁹ „Das Fleisch ist zwar verschlagen | doch nur in seinem Eigentum“: etwa „Der Mensch ist hinterlistig, solange es sich um sein Eigentum dreht“ (Fleisch: Synonym für Mensch)

²⁰ B-Stimme, T. 12: Abbrviatur Hl. statt Herr (B-Stimme auf dem T-Blatt)

²¹ Partitur, T. 12, Schreibfehler: ihm statt ihn

S-, T-, B-Stimme, T. 12: ihn

7	5 ^v	Choral: Gib daß ich thu mit Fleiß p Da Capo.	Choral: Gib daß ich thu mit Fleiß p Da Capo.	Choral ²² (<i>Canto, Alt, Tenor, Bass</i>)
		Gib, daß ich thu mit Fleiß	Gib, daß ich thu mit Fleiß	Gib, dass ich tu' mit Fleiß,
		was mir zu thun gebühret!	was mir zu thun gebühret!	was mir zu tun gebühret,
		worzu mich Dein Befehl	worzu mich Dein Befehl	wozu mich Dein Befehl
		in meinem Stande führet	in meinem Stande führet	in meinem Stande führet!
		Gib, daß ichs thue bald	Gib, daß ichs thue bald	Gib, dass ich's tue bald,
		zu der Zeit da ich soll,	zu der Zeit da ich soll,	zu der Zeit, da ich soll,
		u. weñ ²³ ichs thu, so gib,	u. weñ ichs thu, so gib,	und wenn ich's tu', so gib,
		daß es ge=(rathe wohl.) ²⁴	daß es ge-(rathe wohl.)	dass es gerate wohl.

Transskription: Dr. Bernhard Schmitt
Version/Datum: V-01/26.06.2009
V-02/28.08.2009: Ergänzungen im Anhang
V-03/15.07.2011: Ergänzungen (GWV-Nr, RISM ID, Copyright-Vermerk), Layout
Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt

²² 2. Strophe des o. a. Chorals

²³ S-, A-, T-, B-Stimme, T. 16: wann/wañ statt weñ

²⁴ Partitur, T. 21, Schreibfehler: der eingeklammerte Text *rathe wohl* wurde vergessen; Wiedergabe des fehlenden Textes nach der S-Stimme.

Anhang

Anmerkungen zum Choral « O Gott, Du frommer Gott »

Verfasser des Chorals:

Johann(es) Heermann (* 11. Oktober 1585 in Raudten bei Lüben in Schlesien; † 17. Februar 1647 in Lissa²⁵); einer der bedeutendsten deutschen Kirchenliederdichter der Barockzeit.

Erstveröffentlichung:

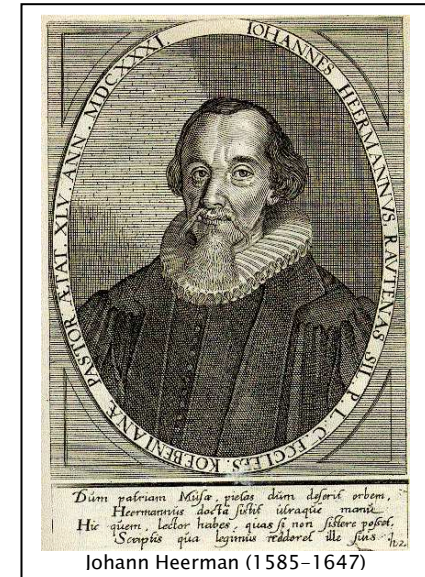
1630; DEVOTI MUSICA CORDIS. Sauß- und Hertz-Musica. Das ist: Allerley geistliche Lieder aus den S. Kirchenlehrern vnd selbsteigner Andacht auff bekannte bekandte vnd in vnsern Kirchen vebliche Weisen verfasst durch Johann. Heermannum, Pfarrn zu Köben. In Verlegung David Müllers Buchhändlers zu Breslaw, Gedruckt zu Leipzig durch Johann Albrecht Mizel, Im Jahr M DC XXX. S. 137²⁶

Choral verwendet in:

Mus ms 443/25 (GWV 1157/35):	8. Strophe	(Wann Du die Todten wirft)
Mus ms 447/22 (GWV 1157/39):	8. Strophe	(Wenn Du die Todten wirft)
Mus ms 450/50 (GWV 1165/42):	3. Strophe	(Hilf daß ich rede stets)
	8. Strophe	(Wann Du die Todten wirft)
Mus ms 459/16 (GWV 1150/51):	1. Strophe	(O Gott Du frommer Gott)
	2. Strophe	(Gib, daß ich thu mit Fleiß)
Mus ms 460/05 (GWV 1150/52):	2. Strophe	(Gib, daß ich thu mit Fleiß)

Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 459/16:

- *CB Graupner 1728, S.110:*
Mel. zu O Gott du from- | mer Gott; von Graupner in der Kantate mit rhythmischen Anpassungen verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 279:*
Zu dem Choral **O Gott du frommer Gott!** werden 4 Melodien angegeben. Davon ist die dritte mit jener aus *CB Graupner 1728, S. 110* bis auf geringfügige Änderungen gleich.



²⁵ Raudten (polnisch Rudná): eine Landgemeinde in der Woiwodschaft Niederschlesien in Polen im Powiat Lubiński.
Lissa (polnisch Leszno): eine kreisfreie Stadt in Polen, die der Woiwodschaft Großpolen angehört.

²⁶ Koch, Bd. III, S. 331 ff

- *CB Portmann 1786, S. 54:*
Mel. zu O Gott du frommer Gott; mit jener aus *CB Graupner 1728, S. 110* bis auf geringfügige Änderungen gleich.
- *Kümmerle, Bd. II, S. 492 ff*
- *Zahn, Bd. III, S. 308 ff, Nr. 5144–5151*²⁷

Hinweise, Bemerkungen:

—

Versionen des Chorals:

Es gibt mehrere Versionen des Chorals, deren Abweichungen voneinander jedoch minimal sind. Nachstehend die Version nach *Fischer-Tümpel, Bd. I, S. 308, Nr. 355*²⁸ mit einer zusätzlichen, 9. Strophe (Doxologie²⁹) aus dem *GB Hannover 1659* sowie einer Zusatzstrophe aus dem sog. Porstschen Gesangbuch, Berlin, 1711, S. 508³⁰. Ferner Versionen aus dem *GB Darmstadt 1710, S. 143, Nr. 195* (ähnlich im *GB Darmstadt 1733* und im *GB Colmar 1807* mit jeweils der zusätzlichen 9. Strophe [= Doxologie]). Die 9. Strophe fehlt bei *GB Briegel 1687, S. 283*, im *GB EKG (B, 1951), Nr. 383*, im *GB EG (H-N, 2001), Nr. 495*.

Version nach <i>Fischer-Tümpel, Bd. I, S. 308, Nr. 355</i>	Version nach <i>GB Darmstadt 1710, S. 143, Nr. 195</i>	Version nach <i>GB EKG (B, 1951), Nr. 383</i>	Version nach <i>GB EG (H-N, 2001), Nr. 495:</i>
Ein täglich Gebet.			
I. O Gott, du frommer Gott, Du Brunquell guter Gaben, Ohn den nichts ist, was ist, Von dem wir alles haben: Gesunden Leib gib mir Und daß in solchem Leib Ein unverletzte Seel Und rein Gewissen bleib.	I. O Gott/du frommer Gott/ Du Brunquell aller Gaben/ Ohn den nichts ist/was ist/ Von dem wir alles haben: Gesunden Leib gib mir/ Und daß in solchem Leib Ein unverletzte seel Und rein gewissen bleib.	I. O Gott, du frommer Gott, du Brunquell guter Gaben, ohn den nichts ist, was ist, von dem wir alles haben, gesundn Leib gib mir, und daß in solchem Leib ein unverletzte Seel und rein Gewissen bleib.	1. O Gott, du frommer ³¹ Gott, du Brunquell guter Gaben, ohn' den nichts ist, was ist, von dem wir alles haben: Gesunden Leib gib mir, und dass in solchem Leib ein' unverletzte Seel' und rein Gewissen bleib'.

²⁷ Vgl. bei *Zahn a. a. O.* speziell die Bemerkung zu Nr. 5150:

Mel. bei (von?) Graupner 1728. S. 110 ... Dies ist die seltsame Art der Notierung Graupners, bei welcher fast so viele Takt- und Zeilenstriche als Noten sind. ... Außerhalb Hessens wenig verbreitet.

²⁸ Wg. Text-Varianten s. z. B. *Fischer-Tümpel a. a. O., Fischer, Bd. II, S. 150*

²⁹ Der Verfasser der 9. Strophe wurde nicht ermittelt.

³⁰ Zusatzstrophen nach *Fischer a. a. O.*

³¹ fromm: gut, rechtschaffen.

<p>2. Gib, daß ich thu mit fleiß, Was mir zu thun gebüret, Wozu mich dein Befehl In meinem Stande führet. Gib, daß ichs thue bald, Zu der Zeit, da ich sol, Vnd wann ichs thu, so gib, Daß es gerathe wol.</p>	<p>2. Gib/daß ich thu mit fleiß/ Was mir zu thun gebühret/ Wozu mich dein befehl In meinem stande führet! Gib/daß ichs thue bald/ Zu der zeit/da ich soll/ Und wann ichs thu/so gib/ Daß es gerathe wohl.</p>	<p>2. Gib, daß ich tu mit fleiß, was mir zu thun gebühret, wozu mich dein Befehl in meinem Stande führet. Gib, daß ichs tue bald, zu der Zeit, da ich soll, und wenn ichs tu, so gib, daß es gerate wohl.</p>	<p>2. Gib, dass ich tu' mit fleiß, was mir zu tun gebühret, wozu mich dein Befehl in meinem Stande führet! Gib, dass ich's tue bald, zu der Zeit, da ich soll, und wenn ich's tu', so gib, dass es gerate wohl!</p>
<p>3. Hilff, daß ich rede stets, Womit ich kan bestehen; Laß kein vnnützlich Wort Aus meinem Munde gehen; Vnd wann in meinem Ampt Ich reden sol vnd muß, So gib den Worten Krafft Vnd Nachdruck ohn verdruß.</p>	<p>3. Hilff/daß ich rede stets/ Womit ich kan bestehen; Laß kein unnützlich wort Aus meinem munde gehen; Und wann in meinem amt Ich reden soll und muß/ So gib den worten krafft Und nachdruck ohn verdruß.</p>	<p>3. Hilff, daß ich rede stets, womit ich kann bestehen; laß kein unnützlich Wort aus meinem Munde gehen, und wenn in meinem Amt ich reden soll und muß, so gib den Worten Kraft und Nachdruck ohn Verdruß.</p>	<p>3. Hilf, dass ich rede stets, womit ich kann bestehen; lass kein unnützlich Wort aus meinem Munde gehen; und wenn in meinem Amt ich reden soll und muss, so gib den Worten Kraft und Nachdruck ohn' Verdruss!</p>
<p>4. Find sich Gefährlichkeit, So laß mich nicht verzagen; Gib einen HeldenMuth, Das Creutz hilff selber tragen. Gib, daß ich meinen Feind Mit Sanftmuth überwind Vnd wann ich Rath bedarff, Auch guten Rath erfind.</p>	<p>4. Findt sich gefährlichkeit/ So laß mich nicht verzagen/ Gib einen helden=muth/ Das kreuz hilf selber tragen. Gib/daß ich meine feind Mit sanftmuth überwind Und wann ich raths bedarf/ Auch guten rath erfind.</p>	<p>4. Findt sich Gefährlichkeit, so laß mich nicht verzagen, gib einen Heldenmut, das Kreuz hilf selber tragen. Gib, daß ich meinen Feind mit Sanftmut überwind und, wenn ich Rat bedarf, auch guten Rat erfind.</p>	<p>4. Find't sich Gefährlichkeit, so lass mich nicht verzagen, gib einen Heldenmut, das Kreuz hilf selber tragen! Gib, dass ich meinen Feind mit Sanftmut überwind' und, wenn ich Rat bedarf, auch guten Rat erfind'³².</p>

³² erfinden: finden.

<p>5. Laß mich mit jederman In Fried vnd Freundschaft leben, So weit es Christlich ist. Wilt du mir etwas geben An Reichthumb, Gut vnd Geld, So gib auch diß dabey, Daß von vnrechtem Gut Nichts vntermenget sey.</p>	<p>5. Laß mich mit jedermann In fried und freundschaft leben/ Soweit als Christlich ist. Wilt du mir etwas geben An reichthum/gut und geld/ So gib auch diß darbey/ Daß von unrechtem gut Nichts untermenget sey.</p>	<p>5. Laß mich mit jedermann in Fried und Freundschaft leben, soweit es christlich ist. Willst du mir etwas geben an Reichtum, Gut und Geld, so gib auch dies dabei, daß von unrechtem Gut nichts untermenget sei.</p>	<p>5. Lass mich mit jedermann in Fried' und Freundschaft leben, soweit es christlich ist. Willst du mir etwas geben an Reichtum, Gut und Geld, so gib auch dies dabei, dass von unrechtem Gut nichts untermenget sei!</p>
<p>6. Sol ich auff dieser Welt Mein Leben höher bringen, Durch manchen sauren Tritt Hindurch ins Alter dringen, So gib Gedult; für Sünd Vnd Schanden mich bewahr, Daß ich mit Ehren trag All meine grawe Haar.</p>	<p>6. Soll ich in dieser welt Mein leben höher bringen/ Durch manchen sauren tritt Hindurch ins alter dringen/ So gib gedult/für³³ sünd Und schanden mich bewahr/ Auff daß ich tragen mag mit ehren graue haar.</p>	<p>6. Soll ich in dieser Welt mein Leben höher bringen, durch manchen sauren Tritt hindurch ins Alter dringen, so gib Geduld; vor Sünd und Schanden mich bewahr, daß ich mit Ehren trag all meine grauen Haar.</p>	<p>6. Soll ich auf dieser Welt mein Leben höher bringen, durch manchen sauren Tritt hindurch ins Alter dringen, so gib Geduld; vor Sünd' und Schanden mich bewahr', dass ich mit Ehren trag all meine grauen Haar.</p>
<p>7. Laß mich an meinem End Auff Christi Todt abscheiden. Die Seele nim zu dir Hinauff zu deinen Frewden; Dem Leib ein Räumlein gönn Bey seiner Eltern Grab, Auff daß er seine Ruh An ihrer Seiten hab.</p>	<p>7. Laß mich an meinem end Auf Christi tod abscheiden; Die seele nimm zu dir Hinauff zu deinen freuden. Dem leib ein räumlein gönn Bei frommer Christen grab/ Auff daß er seine ruh An ihrer seiten hab.</p>	<p>7. Laß mich an meinem End auf Christi Tod abscheiden; die Seele nimm zu dir hinauf zu deinen Freuden; dem Leib ein Räumlein gönn bei seiner Eltern Grab, auf daß er seine Ruh an ihrer Seite hab.</p>	<p>7. Lass mich an meinem End' auf Christi Tod abscheiden; die Seele nimm zu dir hinauf zu deinen Freuden; dem Leib ein Räumlein gönn bei seiner Eltern Grab, auf dass er seine Ruh' an ihrer Seite hab'.</p>

³³ für (alt.): vor

<p>8. Wann du die Todten wirst An jenem Tag erwecken, So thu auch deine Hand Zu meinem Grab ausstrecken. Laß hören deine Stimm Vnd meinen Leib weck auff Vnd führ ihn schön verklärt Zum Auserwehltten Hauff.</p>	<p>8. Wann du die todten wirst An jenem tag erwecken/ So thu auch deine hand Zu meinem grab ausstrecken: Laß hören deine stimm Und meinen leib weck auff Und führ ihn schön verklärt Zum auserwehltten hauff.</p>	<p>8. Wenn du die Toten wirst an jenem Tag erwecken, so tu auch deine Hand zu meinem Grab ausstrecken; laß hören deine Stimm und meinen Leib weck auf und führ ihn schön verklärt zum auserwählten Hauf.</p>	<p>8. Wenn du die Toten wirst an jenem Tag erwecken, so tu auch deine Hand zu meinem Grab ausstrecken, lass hören deine Stimm' und meinen Leib weck auf und führ ihn schön verklärt zum auserwählten Hauf.</p>
<p>9.³⁴ Gott Vater, dir sei Preis Hier und im Himmel oben, Gott Sohn, Herr Jesu Christ, Ich will dich allzeit loben; Gott, heiliger Geist, Dein Ruhm erschalle mehr und mehr: O Herr dreieiniger Gott, Dir sei Lob, Preis und Ehr.</p>	<p>9.³⁵ Gott vatter/dir sey preiß Hier und im himel oben HErr JEsu/Gottes sohn/ Ich will dich allzeit loben O heilger geist/dein ruhm Erschall je mehr und mehr/ Dreheinger HErr und Gott/ Dir sey lob/preiß und ehr.</p>	<p>—</p>	<p>—</p>
<p>(Ohne Nummer)³⁶ Laß mich in Freud und Leid Gleichmüthig in Gedanken, Demüthig ohne Falsch, Sorgfältig ohne Wancken, Aufrichtig, tapfer, keusch, Fürsichtig, mäßig, rein, Auch ohn Leichtfertigkeit Getrost und fröhlich sein.</p>	<p>—</p>	<p>—</p>	<p>—</p>

³⁴ Zusatzstrophe nach Fischer a. a. O. aus dem GB Hannover 1659.

Ähnlich im GB Darmstadt 1733:

9. Gott vater, dir sey preis / Hier und im himmel oben. / Gott Sohn, HErr JEsu Christ, / Ich will dich allzeit loben. / Gott heilger Geist, dein ruhm / Erschall je mehr und mehr. / O HErr, dreheinger Gott, / Dir sey lob, preis und ehr.

³⁵ Zusatzstrophe aus dem GB Colmar 1807

³⁶ Fischer a, a. O.: Zusatzstrophe aus dem Porstschen Gesangbuch, Berlin, 1711, S. 508; eingerückt zwischen Strophe 4 und 5

Porstsches Gesangbuch:

(Titelblatt der Ausgabe von 1748)

Porst, Johann (Hrsg); Königlich Preußischer Konsistorialrat.

Das Gesangbuch erschien von 1708 an zweihundert (!) Jahre lang in zahllosen Ausgaben und Auflagen.³⁷



³⁷ Quelle: <http://faz.net/m/%7B3B476826-E86D-4E68-92BB-43352F8B64D5%7DFile1.jpg>

Quellen

<i>CB Graupner 1728</i>	<p>Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero ge- wöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= theils aus meh- rern Gesang-Büchern ein Zusatz geschehen/ zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlan- gen verfertigt von Christoph Graupnern/ Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister. 1728. [handschriftlich hinzugefügt] [Linie] MDCCXXVII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875</p>
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	<p>König, Johann Balthasar (Hrsg.): Harmonischer Lieder-Schatz, oder Allgemeines Evangelisches Choral-Buch, welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. Ferner finden sich darinnen die Melodien derer Hundert und Funffzig Psalmen Davids/ Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ benebst denen Französischen Liedern, so viel deren bis iho bekannt worden ; Zum Lobe Gottes und Be- förderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem modernen General-Bafs versehen, und samt einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht gestellet von Johann Balthasar König, Directore Chori Musices in Franckfurt am Mayn. [Doppellinie] Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740</p>
<i>CB Portmann 1786</i>	<p>Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues Hessendarmstädtisches Choralbuch mit höchster Landesfürstlichen Genehmigung herausgegeben. [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] [Linie] Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt. [Schmucklinie] Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876</p>
<i>Fischer</i>	<p>Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967</p>
<i>Fischer-Tümpel</i>	<p>Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904</p>
<i>GB Briegel 1687</i>	<p>Briegel, Wolfgang Carl: Das grosse CANTIONAL, Oder: Kirchen-Gesangbuch / In welchem Nicht allein D. Martin Luthers / sondern auch vieler anderer Gottseliger Lehrer der Christlichen Kir- chen / geistreiche Lieder begriffen: Mit sonderbahrem Fleiß zusammen getragen / in ge- wöhnliche Melodien gesetzt / und auff vielfältiges verlangen in Druck gebracht. Darmstadt / Drucks und Verlags Henning Müllers / Fürstl. Buchdr. Im Jahr Christi 1687. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3360/100.³⁸</p>
<i>GB Colmar 1807</i>	<p>Colmarisches Gesangbuch (2. Ausgabe, 1807) in www.colmarisches.free.fr</p>
<i>GB Darmstadt 1710</i>	<p>Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr-Bekemmer: ... DANESMARR Drucks und Ver- lags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238</p>
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	<p>Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GEESEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i></p>

³⁸ Das CANTIONAL wurde von Wolfgang Carl Briegel, dem Vorgänger Graupners am Darmstädtischen Hof, in Zusammenar-
 beit mit seinem Schwiegersohn, dem Verleger Henning Müller veröffentlicht.

<i>GB Darmstadt 1733</i>	Neu-eingerichtetes Hessen-Darmstädtisches Kirchen- Gesang-Buch, welches Alle Glaubens-Lehren und Lebens-Pflichten In fünfshundert auserlesenen alten und neuen Liedern/ in welchem alle dunckle Wörter und Redens-Arten mit nöthigen Anmerkungen erläutert sind, in sich fasset; Nebst nützlichen Registern der Lieder und Materien/ auch einer kurzen historischen Nachricht von den bekanten Verfassern der Lieder Welchem endlich / nebst dem kleinen Catechismo Lutheri/ ein geistreiches Gebet-Büchlein beygefüget ist. Auf Hoch-Fürstl. gnädigsten Befehl ausgefertigt von D. Joh. Jacob Rambach. [Schmuckemblem] Verlegt und zu finden bey Joh. Christoph Forster. [Linie] DARMSTADT , druckts Casp. Klug, Fürstl. Hef- Hof- und Cantzley-Buchdr. 1733. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3362
<i>GB EG (H-N, 2001)</i>	EVANGELISCHES GESANGBUCH Ausgabe für Hessen und Nassau, 2001, 3. Auflage
<i>GB EKG (B, 1951)</i>	Evangelisches Kirchen-Gesangbuch Ausgabe für die Vereinigte Evangelisch-protestantische Landeskirche Badens, 1951
<i>GB Hannover 1659</i>	Das Hannover'sche, ordentliche, vollständige Gesangbuch, darinn 300 außerlesene Psalmen, Lobgesänge und geistliche Lieder, zur Beförderung der Privat- und öffentlichen Andacht zusammengetragen, und also über vorige Editionen mit unterschiedlichen neuen nothwendigen und sehr nützlichen Gesängen zum allerletztenmal endlich verbessert. Lüneburg. Gedr. und verlegt durch die <i>Sternen</i> . 1659. Titel nach <i>Koch</i> , <i>Bd. III</i> , <i>S. 235</i> .
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Koch</i>	Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belsler, Stuttgart, 1867
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim. Breitkopf & Härtel, Wiesbaden, 1960
<i>WB Grimm</i>	Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm in www.germazope.uni-trier.de/Projects/WBB/woerterbuecher/woerterbuecher/dwb/wbgui
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1963